

JOSEF BENDOW:

# DER LEMBERGER JUDENPOGROM

(NOVEMBER 1918 — JÄNNER 1919)

Wien, VIII. Luchthausg. 60. M. HICKL-VERLAG Belim, Bldergasse Nr. 4.

„Diese Darstellung des Lemberger Pogroms stützt sich auf ein ungeheures Protokollmaterial, das nicht einmal in Auszügen wiedergegeben werden kann. Wir haben nur die wichtigsten, charakteristischen Zeugetsaussagen auszugsweise als Belege beigegeben und zum Schluß einige in extenso abdrucken lassen. Wir mußten, um Repressalien seitens der jetzt in Lemberg waltenden Behörden den Betroffenen gegenüber zu vermeiden, auf die volle Namentennung der Zeugen verzichten und uns bloß mit den Initialen des Vor- und Zunamens bescheiden; doch wird jeder neutralen Untersuchungskommission das ganze Rohmaterial, auf welchem diese Arbeit basiert, bereitwilligst zur Verfügung gestellt werden.“



Die Bestattung der Thorarollen.

Mit diesen Worten führt uns der Autor in das soeben erschienene Buch ein, welches eine beinahe erdrückende Fülle von Details aus der Zeit der Lemberger Schreckenstage liefert. Mit bewunderungswürdiger Genauigkeit und zwingender Logik sind hier die Vorgeschichte des Pogroms, der Pogrom selbst und die Nachwehen desselben von einem politisch geschulten Beobachter so trefflich und spannend vor Augen



Der verkohlte Leichnam eines Pogromopfers.

geführt, daß der Leser dieses Buch nicht von der Hand geben wird, ohne es früher zu Ende gelesen zu haben. Und wenn auch so mancher mitten im Lesen dieser nervenpeitschenden Martyriologie vor Schmerz und Wut aufschreien müßte, so ist es keineswegs eine Spekulation auf

die Sensationslust des Publikums, sondern vielmehr das unbeirrte und zielstreichere Verlangen nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit, um ein für alle Mal den kulturwidrigen Missetätern die Maske vom Gesicht zu reißen und ihr unsühnbares Verbrechen an der Menschheit all denen klar vor Augen zu führen, die sich noch ein gerechtes, unparteiliches Urteil bewahrt haben.



Ein während des Pogroms getöteter Säugling.

Nur für Mitteilungen.

Abgesehen von den in diesem hochaktuellen Buche enthaltenen authentischen Protokollen (es standen dem Verfasser 700 Protokolle und etwa 5000 Fragebogen zur Verfügung), welche dasselbe umso wertvoller machen, sind demselben noch etwa 25 Originalphotographien, interessante Dokumente aus den Tagen der Pogromereignisse beigelegt.

Aus dem Inhalte sei folgendes hervorgehoben:

- I. Die Lage der Juden in Polen.
- II. Ukrainer und Polen.
- III. Die jüdische Neutralität.
- IV. Dies Irae.
- V. Wer hat den Pogrom angestiftet?
- VI. Das Verhalten der polnischen „Mitbürger“.
- VII. Nach dem Pogrom.
- VIII. Beilagen: a) Protokoll zum Kapitel „Nach dem Pogrom.“  
b) Memoranden des „Jüdischen Rettungskomitee“ in Lemberg an die poln. Behörden.  
c) Zehn Originalprotokolle.
- IX. Statistische Tabellen.

Das Buch ist 10 Bogen stark, gedruckt auf feinstem Kunstdruckpapier und überaus sorgfältig ausgestattet.

**Preis: Kronen 14.-, Mark 8.-. Portozuschlag 1 Krone.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und direkt vom  
**Verlag M. Hickl, Wien VIII., Lerchengasse 6a.**

Unterfertigte ... bestell .....

**„DER JUDENPOGROM IN  
LEMBERG“**

VON JOSEF BENDOW.

Betrag folgt per Postsparkasse (Post-  
anweisung).

Anzahl: ..... Exemplare.

Namen: .....

Adresse: .....

Datum: .....

**Bestell-Karte.**

An

**M. Hickl, Verlag**

**Wien VIII.,**

**Lerchengasse 6a.**